



Drei Wiesbadener Lilien zieren die Kübel aus grauem Aluminiumguss. Den Anliegern der „Rue“ gefällt's. Foto: RMB/Windolf

## Buchsbaumkugeln in Feng-Shui-Wellen

Neue Blumenkübel säumen die Wilhelmstraße

Von  
Anja Baumgart-Pietsch

WIESBADEN Edler Aluminium-Grauguss im Quadrat mit applizierten Wiesbadener Lilien – so sehen die neuen Blumenkübel in der Wilhelmstraße aus, von denen die erste Reihe jetzt aufgestellt wurde. 115 insgesamt sollen es werden, die Wiesbadens Vorzeigestraße ein neues Gesicht geben werden – auch dies rechtzeitig zum Besuch von Wladimir Putin, für den bereits die passenden Fahnen in der „Rue“ wehen. Schon lange war es der Wunsch der Wilhelmstraßen-Anlieger, zeitgemäße, dekorative Blumenkübel mit schöner Bepflanzung zu bekommen.

Die Interessengemeinschaft Wilhelmstraße, deren Vorsitzender der Juwelier Wolfgang A. Stoess ist, wandte sich an städtische Grünflächenamt und rannte hier sozusagen offene Türen ein. Dezernentin Rita Thies betonte, dass es auch der Stadt ein Anliegen gewesen sei, die 30 Jahre alten Betonkübel durch Repräsentativeres zu ersetzen. Besonders freute sie sich natürlich, dass die IG-Mitglieder bei den Hausbesitzern und Gewerbetreibenden den Betrag von insgesamt 43 000 Euro sammelten, der sich bei einer Gesamtinvestitionssumme von ungefähr 250 000 Euro schon deutlich bemerkbar macht. Für die Bepflanzung zeichnete die Landschaftsar-

chitektin Ulrike Stryck-Hartmann gemeinsam mit der Firma Gramenz verantwortlich. Sie hat schon an anderen Stellen in Wiesbaden für öffentliches Grün in neuen Farben gesorgt und arbeitet auch nach Prinzipien der Feng-Shui-Lehre, was sich auf der Wilhelmstraße zum Beispiel darin niederschlägt, dass die Kübelbepflanzung nicht „militärisch“ gerade ausgerichtet nebeneinandersteht, sondern in weichen Linien aufgelockert. So zeigen die kugeligen Buchsbäumchen, die jeweils die „Leitpflanze“ darstellen, immer in eine andere Richtung. Bunte Herbstblüher sorgen für Farbe, die sich auch in den Schalen und Beeten am Warmen Damm wiederfinden lässt. Dreimal pro Jahr soll künftig die Bepflanzung jahreszeitlich angepasst werden, sagte Amtsleiterin Elnain. „Die alten Kübel werden übrigens nicht entsorgt, sondern an anderen Stellen in der Stadt aufgestellt, beispielsweise in der Schwalbacher Straße oder am Luisenplatz“, so Dezernentin Rita Thies. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Wilhelmstraße, so bekundete Wolfgang Stoess, seien zufrieden mit der neuen Zier. „Jetzt hätten wir nur noch gerne eine neue Bepflasterung, Beleuchtung und vielleicht noch Wasserspiele“, sagte der Juwelier augenzwinkernd.